

BAYERISCHES STAATSSCHAUSPIEL

SPIELZEIT 1946-47

NATHAN DER WEISE

Ein dramatisches Gedicht in 5 Akten (11 Bildern)
von Gotthold Ephraim Lessing

Inszenierung und Bühneneinrichtung: Arnulf Schröder
Bühnenbild und Kostüme: Lieselotte Erler

Sultan Saladin Willy Rösner
Sittah, seine Schwester Eva-Maria Duhan
Nathan, ein reicher Jude aus
Jerusalem Hellmuth Renar
Recha, dessen angenommene Tochter Eva Vaitl
Daja, eine Christin im Hause
des Nathan Liane Kopf
Ein junger Tempelherr Benno Sterzenbach
Ein Derwisch Rudolf Vogel
Der Patriarch von Jerusalem Carl Simon
Ein Klosterbruder Heinz Burkart

Die Szene ist in Jerusalem zur Zeit der Kreuzzüge

Regie-Assistenz: Franz Geiger
Inspektion: Hans Winninger
Souffleuse: Käte Zeiler

Technische Leitung: Emil Hasler
Einrichtung: Paul Costa
Beleuchtung: Franz Schober
Anfertigung der Kostüme: Lovis Røvy

Pause nach dem 6. Bild

Muster seiner Gattung: das früheste deutsche bürgerliche Drama (wenn auch noch in stofflich fremder Einkleidung) — die Revolutionstragödie, Lessings „in tyrannos“ — das erste hohe Lustspiel der Deutschen — und das Diskussions-, das Ideenstück, Vorbild des klassischen Stildramas.

Rudolf Bach

HERDER ÜBER LESSING

Wahrheit forschen, nicht erforscht haben, nach Gutem streben, nicht alles Gute bereits erfaßt haben, war hier dein Blick, dein strenges Geschäft, dein Studium, dein Leben. Augen und Herz suchtest du dir immer wach und wacker zu erhalten und warst keinem Laster so feind als der unbestimmten, kriechenden Heuchelei; unserer gewohnten, täglichen Halblüge und Halbwahrheit, der falschen Höflichkeit, die nie dienstfertig, der gleisenden Menschenliebe, die nie wohlthätig sein will oder sein kann; am meisten, deinem Amt und Beruf nach, der langweiligen, schläfrigen Halbwahrheit, die wie Rost und Krebs in allem Wissen und Lernen von früh auf an menschlichen Seelen nagt. Dies Ungeheuer und ihre ganze fürchterliche Brut gingst du wie ein Held an und hast deinen Kampf tapfer gekämpft. Viele Stellen in deinen Büchern voll reiner Wahrheit, voll männlichen, festen Gefühls, voll goldner ewiger Güte und Schönheit werden, solange Wahrheit Wahrheit ist und der menschliche Geist das, wozu er erschaffen ist, bleibt — sie werden aufmuntern, belehren, befestigen und Männer wecken, die auch wie du der Wahrheit durchaus dienen, jeder Wahrheit, selbst, wo sie uns im Anfange fürchterlich und häßlich vorkäme, überzeugt, daß sie am Ende doch gute, erquickende, schöne Wahrheit werde.

Wo du irrtest, wo dich dein Scharfsinn und dein immer tätiger, lebendiger Geist auf Abwege lockte, kurz, wo du ein Mensch warst, warst du es gewiß nicht gern und strebstest immer, ein ganzer Mensch, ein fortgehender, zunehmender Geist zu werden.

WORTE LESSINGS

Der Buchstab ist nicht der Geist.

Der Angriff ist kein Wettrennen; nicht der, welcher zuerst, sondern welcher zum sichersten auf den Feind trifft, hat sich dem Siege genähert.

Wer richtig raisonneert, der erfindet auch, und wer erfinden will, muß raisonnieren können. Nur die glauben, daß sich das eine von dem anderen trennen lasse, die zu keinem von beiden aufgelegt sind.

Noch sind mir in meinem Leben alle Beschäftigungen sehr gleichgültig gewesen; ich habe mich nie zu einer gedungen oder nur erboten, aber auch die geringfügigste nicht von der Hand gewiesen, zu der ich mich aus einer Art von Prädilektion erlesen zu sein glauben konnte.

Geh deinen unmerklichen Schritt, weise Vorsehung! Nur laß mich dieser Unmerklichkeit wegen an dir nicht verzweifeln, wenn selbst deine Schritte scheinen sollten zurückzugehen! — Es ist nicht wahr, daß die kürzeste Linie immer die Grade ist.

BAYERISCHES STAATSSCHAUSPIEL

Intendant: Paul Verhoeven

PROGRAMM NR. 2

Herausgegeben von der Schauspiellntendanz der Bayerischen Staatstheater
Intendant Paul Verhoeven • Schriftleitung Rudolf Bach

Gegeben unter der Zulassungsnummer 1091 der Nachrichtenkontrolle der Militärregierung
Druck: J. Gottfrieswinter, München

KINSTLERISZER KONCERT



Rejne Simon



Program

I. tejl

1. „Dichter u. Pojer“ od. „Lajchte Kavalerie“, uverture f. Zuppe
Ojsgefirt durch Sara un Jakob Grossman. (Akordeon duet)
2. Popuri fun Idisze lider . . . bearbet fun S. Grossman
Ojsgefirt durch Sara un Jakob Grossman
3. „Milchome marsz“ . . . fun Josef Kamen
Ojsgefirt durch Chaim Perlmutter
4. „Di grine“ . . . fun Moris Rozenfeld
Ojsgefirt durch Chaim Perlmutter
5. Arie fun opere „Rigoletto“ . . . Muzyk fun Verdi
Ojsgefirt durch Rejne Simon
6. „Nachtigal“ . . . Muzyk fun Berger
Ojsgefirt durch Rejne Simon
7. „Minutn fun lebn“ . . . Tekst f. Klara Kac, Muzyk Haris
Ojsgefirt durch Rejne Simon
8. „Mir kumen on“
Ojsgefirt durch Rejne Simon

II. tejl

1. Ungarisze rapsodie . . . fun Liszt
Ojsgefirt durch Sara un Jakob Grossman. (Akordeon duet)
2. Popuri fun ruisze melchome lider, bearbet fun S. Grossman
Ojsgefirt durch Sara un Jakob Grossman
3. „Der lajb“ . . . fun Moris Rozenfeld
Ojsgefirt durch Chaim Perlmutter
4. „On Idn“ . . . fun Binem Heler
Ojsgefirt durch Chaim Perlmutter
5. Arie fun opere „Trawiata“
Ojsgefirt durch Rejne Simon
6. „Die szwalb“
Ojsgefirt durch Rejne Simon
7. „Dos lid fun zig“ . . . Tekst fun K. Kac, Muzyk Haris
Ojsgefirt durch Rejne Simon
8. „Oczy czornyje“
Ojsgefirt durch Rejne Simon

Bajm Klawir: Sara Grossman

Di kinstler rezerwirn far zich di recht cu endern tejlwajs dem program

Geszeftsfire: Chaim Grossman



Sara Grossman

